

Orgel

Die Königin der Instrumente

Orgel in St. Jakobi zu Stralsund erklingt 2020 wieder

Die umfangreiche Restaurierung und Rekonstruktion der Orgel in St. Jakobi ist bald geschafft!

Der barocke Orgelprospekt wurde im Jahr 1741 vom Stralsunder Bildschnitzer Michael Müller angefertigt und ist aufgrund der Einlagerung 1943 bis heute zu 85 Prozent erhalten. In den vergangenen Jahren restaurierte das Restaurierungsatelier Karsten Püschner aus Hartmannsdorf den Prospekt fast vollständig. Die renommierte Orgelwerkstatt Wegscheider aus Dresden führte die Restaurierung und Rekonstruktion des Orgelwerks durch – unter möglichst weitgehender Einbeziehung noch vorhandener Originalteile der Vorgängerorgeln. So steht das neue Orgelinstrument im Einklang mit dem imposanten barocken, restaurierten Gehäuse der Orgel.

Die Restaurierung des barocken Orgelgehäuses und die bildhauerischen Ergänzungen an den großen Figuren sind überwiegend abgeschlossen. An einzelnen Figuren fehlen noch die nachgebildeten Instrumente, die anhand der Lippen- und Handstellungen ergänzt werden. Sämtliche Fassungen an den Originalgehäuseteilen und am Spieltisch wurden freigelegt und näher untersucht. Entsprechend erfolgte eine aufwendige Farbreparatur. In der Werkstatt des Restaurierungsateliers Karsten Püschner wurden die Schleierbretter aus vielen Bruchstücken wieder zusammengesetzt und ergänzt. Im oberen Bereich der Orgel wurden bereits große Figuren wieder eingebaut.

Die komplizierte Rekonstruktion des Orgelwerks erfolgte lange Zeit überwiegend in der Werkstatt der Orgelbaufirma Wegscheider. Seit 2019 werden die restaurierten beziehungsweise rekonstruierten Teile schrittweise vor Ort montiert. Sämtliche Gangböden für die Orgel und große Keilbälge sind eingebaut. Die vier Klaviaturen sowie alle Labialpfeifen sind fertig gestellt. Die mechanischen Eisenwinkel der Registertraktur wurden brüniert und eingebaut.



Restaurator Karsten Püschner betreut die Restaurierung und Rekonstruktion des Orgelwerks

Die Abstrakten sind zugeschnitten und eingebunden. Alle elf Windladen der Orgel sind eingebaut, davon drei für die Mehmelregister und acht für die Barockorgel. Die 32'-Labialpfeifen von Mehmel sind bereits intoniert.

Durch eine großzügige Unterstützung der Herbert-Ewe-Stiftung Stralsund des Bürgerkomitees „Rettet die Altstadt Stralsund“ e.V. kann ein separater Zugang zur Orgelempore über einen Steg vom südlichen Treppenhaus als eine Stahl-Glas-Konstruktion entstehen.

Die Arbeiten an der Jakobi-Orgel werden 2020 abgeschlossen. Bis Ende Juni 2020 ist noch Zeit, den bei der Intonation aufgetretenen „Imponderabilien“ zu



Blick ins Atelier während einer Holzrestauration

Arbeiten am komplexen Orgelwerk, oben: Die musizierende Holzfigur krönt die Spitze der Orgel



Leibe zu rücken. Ein einzigartiges Projekt neigt sich dem Ende zu. Viele Beteiligte und Unterstützer waren diesem über viele Jahre wohlgesonnen, haben auf dessen Erfolg vertraut.

Die festliche Orgelweihe findet am 19. September 2020 um 17 Uhr in der Kulturkirche St. Jakobi statt. Am 20. September 2020 können sich alle Freunde der Jakobi-Orgel und Interessierte auf ein Kennenlernen während einer Orgelpräsentation in Wort und Klang freuen.

Eine anschließende Orgelfestwoche macht die drei großen Stralsunder Orgeln erlebbar. Sie wird von den Kirchengemeinden St. Nikolai und St. Marien, der Kulturkirche St. Jakobi, der Hansestadt Stralsund und der Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH organisiert.

Beitrag von Kerstin Jagusch, Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH, Fotos: Christian Rödel

Präzisionsarbeit beim Einrichten des Orgelwerks



INFORMATIONEN

Restaurierung/Rekonstruktion des Orgelinstruments:

Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider, Dresden

Restauratorische Arbeiten am Orgelgehäuse:

Restaurierungsatelier Karsten Püschner, Hartmannsdorf

Gerüstbauarbeiten:

Hoch-Tief-Gerüstbau GmbH, Stralsund

Zimmerer- und Umbauarbeiten:

Bau GmbH A. Langner, Stralsund

Fachplanung –

Bauleitung:

Bauplanung Henry Held, Stralsund
Restauratorische Begleitung: Reinhard Labs, Stralsund

Tragwerksplanung:

Thomas Babry, Bergen
Orgelkommission: Frank Dittmer als Vorsitzender (LKMD),
Friedrich Drese (Orgelbauer und Leiter des Orgelmuseums Malchow),
Prof. KMD Jan Ernst (Schweriner Dom),
Gerd Meyerhoff (Vorsitzender Stiftung Kulturkirche St. Jakobi Stralsund),
Matthias Pech (Organist in St. Nikolai),
Martin Rost (Baltisches Orgelzentrum e.V.)

Projektkoordination:

Stadterneuerungsgesellschaft Stralsund mbH

Projektlaufzeit: 2016-2020

Projektkosten: 2,35 Millionen Euro, davon:

- Zuwendung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien: 1 Million Euro
- Eigenanteil Hansestadt Stralsund: 1 Million Euro
- Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Herbert-Ewe-Stiftung, Stiftung Kulturkirche St. Jakobi Stralsund: 350.000 Euro